



touring *my* Home

Sonderheft

#01/2026

JETZT
ANMELDEN!
**DER WEG ZUR
TRAUMKÜCHE**
Kostenlose
Infoabende –14

**TCS Home –
Die beste
Pannenhilfe
fürs Eigenheim**

> Seite 18



Sanieren: Die Weichen stellen Sie

ENERGIE: Elektroauto mit Solarstrom laden
DRAUSSEN: Welcher Pool passt für Sie?
UNTERHALT: Ihr Notfallplan für Gebäudeschäden



Jetzt
Solarpotenzial
berechnen.

Ihr Haus kann mehr.

Häuser sind zum Wohnen da. Sie können aber auch viel Strom produzieren. Mit einer Solaranlage auf dem Dach oder an der Fassade wird auch Ihr Haus zum Sonnenkraftwerk. So versorgen Sie sich selbst mit erneuerbarer Energie und sparen Geld, indem Sie den Solarstrom für Ihren eigenen Bedarf nutzen. Ob Einfamilien- oder Mehrfamilienhaus – mit den Rechner von EnergieSchweiz erfahren Sie, wieviel Strom Ihr Haus erzeugen kann, inwiefern Sie Ihren Eigenbedarf decken, mit welchen Kosten und Förderbeiträgen Sie rechnen können und wie schnell Sie finanziell profitieren. Informieren Sie sich jetzt auf energieschweiz.ch oder direkt über den QR-Code, wie auch Ihr Haus zum Sonnenkraftwerk wird.

Editorial ■ Mehr Schub für Ihr Bauprojekt

Aller Anfang ist schwer, heisst es. Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer wissen, dass dies auf Bauprojekte besonders zutrifft. Sei es eine Sanierung, der Umbau einer Küche oder eine auf den ersten Blick simple Reparatur: Immer sind zahlreiche Entscheidungen erforderlich, reden andere mit (allen voran Behörden) und gehen die Meinungen der involvierten Fachpersonen auseinander. Der dadurch entstehende Frust hat schon manche Bauherrschaft davon abgehalten, ein Wunschprojekt in die Tat umzusetzen.

Das muss nicht sein! Eigenkompetenz schützt vor Ärger, Baumängeln und überhöhten Kosten. Sie ist für Eigentümerinnen und Eigentümer unverzichtbar. Dabei geht es nicht darum, Bauprofi zu werden: Es reicht, die möglichen Stolpersteine und die fachgerechte Reihenfolge eines Projekts zu kennen. Daher bietet auch diese Ausgabe von myHome wieder viele praxisnahe Tipps und Anleitungen für ein planmässiges Vorgehen – zum Beispiel, wie Sie eine Sanierung in Angriff nehmen, wie Sie bei notfallmässigen Gebäudeschäden einen kühlen Kopf bewahren oder wie Sie Photovoltaik mit Elektromobilität kombinieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und jede Menge Inspiration auf den folgenden Seiten.

Herzliche Grüsse



Peter Hert
TCS myHome



Raphael Hegglin
TCS myHome



- 04— Sanierung planen**
Diese Schritte führen zum Erfolg
- 12— Alte Fenster ersetzen**
Mehr Komfort, weniger Energieverbrauch
- 14— Der Weg zur Traumküche**
Kostenloser Infoabend
- 15— Gerätecheck beim Immobilienkauf**
Zustand und Garantieschutz im Fokus
- 16— Mehr Sicherheit durch Rollläden**
Mehr Widerstand gegen Einbrecher
- 18— TCS Home – Soforthilfe rund um die Uhr**
Pannenhilfe für die eigenen vier Wände
- 20— Privat-Minilift**
Wertsteigernde Mobilitätslösung fürs Eigenheim
- 22— Photovoltaik und Mobilität kombiniert**
So lohnt sich Solarstrom besonders
- 25— Eigener Solarstrom**
Jetzt handeln – PV-Anlage installieren
- 26— Notfall zuhause**
Geplantes Vorgehen verhindert Schlimmeres
- 30— Grillieren wie ein Profi**
Diese Gadgets sorgen für Leckerbissen
- 32— Schwimmteich, Naturpool oder Pool**
Was passt in Ihren Garten?
- 34— Akkugeräte von Stihl**
Gartenarbeit leicht gemacht

Schluss mit Kalk

Salz- und Wartungsfreier
Kalkschutz für Ein- und
Mehrfamilienhäuser



tratson.ch

Impressum ■ TCS myHome:

Herausgeber: Touring Club Schweiz, Postfach 820, 1214 Vernier; Projektmanagement, Bildredaktion: Peter Hert (i-pressum.ch);
Redaktion: Raphael Hegglin, Tanja Seufert; Layout: Othmar Rothenfluh; Korrespondenzadresse: Verlag Touring, Poststrasse 1,
3072 Ostermundigen, Tel. 058 827 35 10, verlag@tcs.ch; Auflage: Deutsche Ausgabe 702'770 Ex., Totalauflage 1'063'268 Ex.;
Leiter Verlag: Cumi Karagülle; Projektleiter: Roger Müller; Inserate: Roger Müller, Peter Hert, Vanessa Ukoh; Herstellung: CH Media.
Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt. Titelbild: andresr/istockphoto.com



Sanierung optimal planen

TEXT – RAPHAEL HEGGLIN

■ Mehr als die Hälfte der Schweizer Immobilien sind älter als 40 Jahre. Doch die Sanierungsquote stagniert seit Jahren bei unter 1,5 %. Die Anzahl renovationsbedürftiger Häuser nimmt daher stetig zu. Studien zeigen, dass das Aufschieben von Sanierungen vielerlei Gründe hat: Neben fehlenden finanziellen Mitteln führen komplexe Entscheidungsprozesse oder ein fehlendes Beratungsangebot dazu, dass sich viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer überfordert fühlen – und wichtige Renovierungen immer wieder aufs Neue verschieben. Ihnen fehlt ein Plan, nach dem sie vorgehen können.

UNTERHALT UND ERNEUERUNG IST EIN STETIGER PROZESS

Heizungen erreichen in der Regel eine Lebensdauer von 15 bis 25 Jahren. Fenster können mehrere Jahrzehnte funktionsfähig bleiben, Fassaden oft noch länger. Für Eigentümerinnen und Eigentümer bedeutet das: Sie müssen ihr Wohnhaus laufend unterhalten und erneuern. Erste Arbeiten

Eine Sanierung ist ein komplexes Unterfangen: Bauteile altern unterschiedlich und Sanierungsmassnahmen greifen ineinander. Erst eine abgestimmte Planung verhindert, dass Investitionen ihre Wirkung verfehlen.

fallen häufig nach etwa 10 bis 15 Jahren an. Dann benötigen einzelne Wände einen neuen Anstrich und erste Haushaltsgeräte erreichen das Ende ihrer Nutzungsdauer. In den folgenden Jahren nimmt der Erneuerungsbedarf stetig zu. Je nach Zustand müssen nach und nach Heizung, Fenster, Dach, Fassade und weitere Bauteile ersetzt werden.

Anhand einer Lebensdauertabelle lässt sich allerdings kein verlässlicher Sanierungsplan ableiten. Bauteile erst dann zu ersetzen, wenn sie nicht mehr funktionieren, wirkt zwar auf den ersten Blick kostengünstig. In der Praxis kann dieses Vorgehen

DENKZAHL

1,5

MILLIONEN

So viele Häuser in der Schweiz sind energetisch dringend sanierungsbedürftig.

VITERMA ZAUBERT FARBE IN IHR NEUES WOHLFÜHLBAD!



- ✦ Zuverlässige Renovation in 5 Tagen durch unsere Profi-Handwerker
- ✦ Individuelle Massanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und pflegeleichte Materialien
- ✦ Absolute Kostensicherheit durch unsere Fixpreisgarantie
- ✦ Wir besuchen Sie mit unserer mobilen Badausstellung

Ihre Fachbetriebe mit Schauraum
9425 Thal: Wiesentalstrasse 3
6217 Kottwil: Kreuzacher 1a

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!
 Tel. 0800 24 88 33 | www.viterma.ch





jedoch Probleme verursachen: Neue Bauteile weisen oft andere bauphysikalische Eigenschaften auf als bestehende. Werden neue Materialien und Konstruktionen nicht aufeinander abgestimmt, können an den Übergängen Mängel wie Wärmebrücken entstehen. Mögliche Folgen davon sind unnötiger Energieverlust, Feuchtigkeitsprobleme und Schimmel.

ZUERST DIE DÄMMUNG, DANN DIE HEIZUNG

Welche Reihenfolge ist also sinnvoll? Allgemein empfiehlt es sich, zuerst die Energieeffizienz eines Gebäudes zu verbessern und erst danach die Heizung zu ersetzen. In der Realität geschieht das meist umgekehrt. Allerdings: Massnahmen wie neue Fenster oder eine Wärmedämmung senken den Heizwärmebedarf deutlich, was den Einbau einer effizienten, klein dimensionierten Heizung möglich macht. Bei umgekehrter Reihenfolge ist die Heizung hingegen am Schluss des Sanierungszyklus zu gross dimensioniert; sie ist damit teurer als erforderlich und arbeitet

Fortsetzung Seite 8

DENKZAHL

4,5

MILLIARDEN FRANKEN
hat das Gebäudeprogramm seit 2010 an Fördergeldern ausbezahlt.

FOTOS: ANDRESR, BGBLUE/ISTOCKPHOTO.COM

Info ■

So holen Sie am meisten aus Ihren Investitionen



STEUERABZÜGE/ ABSCHAFFUNG EIGENMIETWERT

Unterhalts- und Sanierungsarbeiten sind steuerlich abziehbar, wenn es sich um werterhaltende Investitionen handelt. Das gilt allerdings nur noch bis zur Abschaffung des Eigenmietwerts: Diesen Systemwechsel hat das Schweizer Stimmvolk im Herbst 2025 beschlossen, er wird frühestens im Jahr 2028 vollzogen. In vielen Fällen ist es daher ratsam, die noch verbleibende Zeit für werterhaltende Renovationen zu nutzen, um von Steuerabzügen profitieren zu können. Energetische Sanierungen lassen sich heute ebenfalls steuerlich absetzen. Mit dem neuen System wird das für die direkte Bundessteuer nicht mehr möglich sein. Ob die Kantone weiterhin Abzüge für energetische Sanierungen erlauben, bleibt ihnen überlassen – und ist zurzeit noch unklar.

Wertvermehrnde Investitionen lassen sich bereits heute nicht von den Steuern abziehen. Denn sie verbessern den damaligen Neubauzustand einer Liegenschaft und erhöhen damit deren Marktwert. Als wertvermehrnd gilt eine Investition also dann, wenn sie Neues schafft oder Bestehendes erweitert. Beispiele dafür sind ein neuer Wintergarten, der Einbau eines Cheminées oder der Umbau eines Badezimmers zu einer Wellnessoase. Wertvermehrnde Modernisierungen führen in gewissen Kantonen zu einer Neubewertung der Liegenschaft. Dies kann nach Abschaffung des Eigenmietwerts höhere Vermögenssteuern bewirken, heute führt es zu einem höheren Eigenmietwert.

FÖRDERPROGRAMME

Förderprogramme für energetische Sanierungen unterscheiden sich kantonal und kommunal.

Doch in den meisten Fällen gilt: Die Anträge sind vor Baubeginn einzureichen. Bauherrschaften müssen sich daher frühzeitig über die bestehenden Programme informieren. Eine umfassende Auflistung nach Wohnort findet sich auf:

www.energiefranken.ch.

«sicher schlafen»

auch Wachhunde lieben Rollläden



Ein nach DINEN1627 RC3 geprüfter Rollladen widersteht Belastungen von 600 kg an der Unterseite und von 300 kg in der Mitte. Rollläden dieser Klasse halten einem Einbruchversuch mit einem Stemmeisen 15 Minuten stand.

RUFALEX Rollladen-Systeme AG, Industrie Neuhof 11, 3422 Kirchberg



roll-laden.ch



DENKZAHL

60

PROZENT

Um so viel können eine bessere Wärmedämmung und dichtere Fenster die Heizkosten reduzieren.

weniger effizient, als möglich wäre. Beim Ersatz einer Heizung sind heute zudem strengere Vorgaben als früher einzuhalten: Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014 (MuKEN 2014) verlangen, dass ein Gebäude beim Heizungsersatz mindestens die Gebäudeklasse D gemäss GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) erreicht. Ist diese Anforderung nicht erfüllt, müssen Eigentümerinnen und Eigentümer im Rahmen des Heizungsersatzes zusätzliche Dämmmassnahmen umsetzen, damit das Gebäude die geforderte Effizienzklasse erreicht.

VOM WUNSCH ZUM KONKRETEN PLAN

Beim Thema Erneuerung dreht sich längst nicht alles um energetische Massnahmen. Oft besteht auch der Wunsch, den Komfort des Hauses zu erhöhen oder es an neue Nutzungsbedürfnisse anzupassen. Am Anfang eines Sanierungsplans steht daher eine Ideensammlung, auf der alle Wünsche und Vorstellungen zusammengefasst sind – praktische oder finanzielle Überlegungen sollen hier noch keine Rolle spielen. Erst darauf folgt der Abgleich mit der Realität: Basis dazu bildet eine Analyse des Ist-Zustandes, zum Beispiel in Form eines GEAK Plus. Dieses Dokument listet die energetischen und baulichen Schwachstellen auf, enthält konkrete Vorschläge für eine energetische Sanierung und macht ersichtlich, wo allenfalls dringender Handlungsbedarf besteht.

Basierend auf der Wunschliste und den Erkenntnissen aus der Gebäudeanalyse lässt sich jetzt ein individuell passender und langfristig ausgerichteter Sanierungsplan erstellen. Dieser beinhaltet dringende Massnahmen und persönliche Wünsche genauso wie die individuelle finanzielle Situation – genau etappiert und über den erforderlichen Zeithorizont terminiert.

Steht Ihr Plan? Dann können Sie loslegen! Wie Sie vorgehen, erfahren Sie im myHome vom 28. Mai 2026.

Jetzt Fenster renovieren

Entspannt und spielend leicht Energiekosten sparen

Mit kostenloser und persönlicher Fachberatung



EINFACH
IMMER. SICHER.

Schweizer Steinwolle mit natürlichem Brandschutz.



flumroc.ch/1000



Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie eine Live-Montage in Ihrer Nähe!

- | | |
|-----------------|---------------|
| • 05. Mai | Bern |
| • 19. Mai | Baden-Dättwil |
| • 21. Mai | Hochdorf |
| • 08. September | Bern |
| • 23. September | Adliswil |
| • 24. September | Hochdorf |
| • 29. September | Wallisellen |
| • 15. Oktober | Pratteln |
| • 20. Oktober | Baden-Dättwil |
| • 04. November | Adliswil |
| • 17. November | Wallisellen |
| • 19. November | Hochdorf |
| • 24. November | Bern |



Hier scannen und zur kostenlosen Live-Montage anmelden.

WETTBEWERB

Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie 1 von 5 Gutscheinen für eine Fensterrenovation im Wert von je CHF 1'000.*



Hier scannen und am Wettbewerb teilnehmen.

*Ab einer Mindest-Bestellmenge von 5 Fenstern RFL. Teilnahme bis 30.6.2026 möglich.

4B AG
+41 41 914 50 50
info@4-b.ch



Bodenheizung über 35? Eine Analyse schafft Klarheit

Ihre Bodenheizung stammt aus den Jahren 1970 bis 1990? Dann lohnt sich ein genauer Blick. Auch wenn sie scheinbar problemlos läuft, können erste Alterserscheinungen unbemerkt bleiben. Wird der Boden ungleichmässig warm oder bleiben gewisse Bereiche kalt? Das sind mögliche Warnsignale. Und wenn Sie zu lange warten, kann es kostspielig werden.

Bodenheizungen gehören zu den Dingen, die lange unauffällig ihren Dienst tun. Man denkt selten darüber nach – bis sich etwas verändert. Zum Beispiel, wenn man barfuss durch die Wohnung geht und plötzlich spürt: Hier ist es kühler als sonst. Oder wenn es ungewöhnlich lange dauert, bis die Räume angenehm warm sind. Das sind oft erste Anzeichen dafür, dass etwas im System nicht mehr rund läuft.

DAS PROBLEM: Durch Korrosionsprozesse lagern sich Partikel im Rohrsystem ab – das führt zu Verschlammlung. Die Wärme verteilt sich schlechter, die Effizienz sinkt. Gleichzeitig versprödet das Material der Kunststoffrohre mit der Zeit – und das ist eine echte Gefahr für Ihre Bodenheizung. Durch den Versprödungsprozess entstehen unbemerkt feine Risse, die im schlimmsten Fall zu Wasserschäden führen können.

DIE GUTE NACHRICHT: Ein frühzeitiger Check reicht aus, um Klarheit zu schaffen. In vielen Fällen lässt sich Ihre Bodenheizung sanieren – ohne Lärm, ohne Baustelle, ohne tagelangen Ausfall. Unsere Methode der Rohrrinnensanierung gibt alten Bodenheizungen ein zweites Leben. Und Sie geniessen wieder angenehme und gleichmässig warme Böden.

Jetzt handeln, bevor es zu spät ist.

Wie steht es um Ihre Bodenheizung? Keine Ahnung? Das geht vielen so. Unsere Spezialisten prüfen den Zustand direkt bei Ihnen vor Ort. Wir analysieren das Heizungswasser, denn es verrät uns, wie weit die Alterung der Rohre schon fortgeschritten ist.



Wenn eine Sanierung nötig und möglich ist, erhalten Sie eine effiziente Lösung. Ohne Baustelle. Ohne Rück- und Neubau. Und mit dem beruhigenden Gefühl, dass die Alterung Ihrer bestehenden Bodenheizung gestoppt wurde. Die Langlebigkeit des HAT-Systems garantieren wir für volle 20 Jahre.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- ▶ Bewährte Methode – seit 1999
- ▶ Schweizer Familienunternehmen
- ▶ Über 10'000 sanierte Objekte
- ▶ 20 Jahre Garantie
- ▶ Saubere Lösung – keine Baustelle, kein Dreck, kein Stress

Warten Sie nicht, bis es zu spät ist. Ein einfacher Check schützt Sie vor Ausfällen, unnötigen Kosten und aufwändigen Reparaturen.

Lassen Sie Ihre Bodenheizung jetzt prüfen.

Naef GROUP / HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N, 8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
E-Mail: info@naef-group.com



Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Trauen Sie keiner Bodenheizung über 35: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef GROUP überprüfen – **statt für 380 für nur 280 Franken** als Sonderangebot für Leserinnen und Leser des Touring-Magazins.

Angebot:
Zustandsanalyse mittels
Wasseranalyse inkl.
Überprüfung aller
Anlagekomponenten.

Jetzt vom Sonderangebot profitieren: Gültig über Link oder QR-Code.

Naef GROUP HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
www.bodenheizung.ch

**Angebot: Scannen
Sie den QR-Code
und fordern Sie eine
Beratung an.**



Naef GROUP | Rohrinnensanierungen | Das Original
GROUP | Schweizweit führend seit 1985





Fensterersatz: der erste Schritt zu mehr Energieeffizienz

Der Ersatz alter Fenster ermöglicht hohe Energieeinsparungen bei vergleichsweise geringen Investitionen. Mit dem RF1 Renovationsfenster lässt sich diese Massnahme ohne aufwendige Bauarbeiten umsetzen – und bringt eine Reihe weiterer Vorteile.

REDAKTION – MYHOME

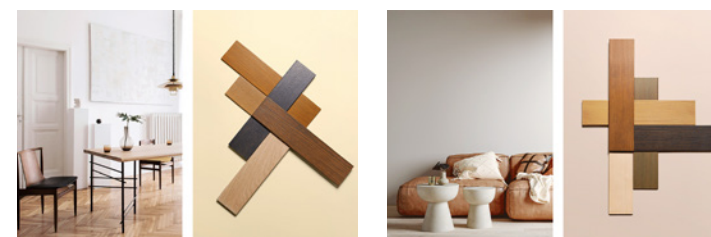
■ Energetische Sanierungen an Ein- und Mehrfamilienhäusern erfolgen häufig schrittweise. Eigentümerinnen und Eigentümer verteilen die Investitionen dadurch über mehrere Jahre, was die Finanzierung sichert und sie planbar macht. Doch wie vorgehen?

Ist ein Bauteil – zum Beispiel das Dach oder die Heizanlage – nicht mehr funktionsfähig, steht die Reihenfolge der Massnahmen nicht zur Diskussion: Das betroffene Element muss ersetzt werden, idealerweise durch ein energieeffizientes Produkt. Anders verhält es sich bei Bauteilen, die zwar technisch überholt, aber noch gebrauchstüchtig sind. Sie bleiben oft zu lange in Betrieb und verursachen dadurch hohe Kosten sowie eine erhöhte Umweltbelastung.

GUTES KOSTEN-NUTZEN-VERHÄLTNIS

Fenster gehören zu den besonders langlebigen Bauteilen eines Gebäudes. Doch selbst wenn ältere Fenster noch dicht schliessen, entsprechen sie nicht mehr dem heutigen Stand der Technik: Durch ein altes Fenster geht etwa viermal mehr Energie verloren als durch ein neues der Energieklasse A. Wer seine alten Fenster ersetzt, reduziert den Energieverlust durch die Fenster also um bis zu 75 % – und dies mit vergleichsweise geringem Aufwand.

Untersuchungen der Empa bestätigen das günstige Kosten-Nutzen-Verhältnis: Um die ideale Abfolge von Sanierungsschritten systematisch zu bestimmen, hat ein Forschungsteam um Kristina Orehounig eine detaillierte Gebäude-Typisierung vorgenommen. Dazu werteten die Forschenden nationale Datenbanken aus und ordneten bestehende Gebäude 50 sogenannten Archetypen zu. Grundlage dieser Einteilung bildeten das Baujahr, der eingesetzte Heizungstyp sowie die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner. Auf dieser Basis analysierte das Team, welche Sanierungsmassnahmen für die jeweiligen Gebäudetypen



RF1 Renovationsfenster gewährleisten schnellen Ersatz, hohe Energieeffizienz und vielseitige Designlösungen.

Info ■ 4B Sorglos-Paket: Fensterrenovation ohne Umwege

Das Sorglos-Paket von 4B gewährleistet eine planbare und reibungslose Fensterrenovation. Es richtet sich an Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer, die den Aufwand, die Kostenrisiken und die Bauzeit minimieren wollen.

- Sie erhalten eine kostenlose Fachberatung, die von der ersten Einschätzung bis zur Detailplanung reicht.
- Wir garantieren einen Fixpreis, es fallen keine nachträglichen Zusatzkosten an.
- RF1 Renovationsfenster ermöglichen eine besonders kurze Montagezeit, in der Regel rund 90 Minuten pro Fenster.
- Mit zehn Ausstellungen sind wir als Schweizer Marktführer immer in Ihrer Nähe.
- Wir beraten Sie persönlich von der Planung bis hin zur Montage.

energetisch sinnvoll sind und in welcher Reihenfolge sie den grössten Nutzen bringen.

Die Auswertung zeigt: Bei älteren Gebäuden empfiehlt es sich, den Ersatz der Fenster und die Dachsanierung frühzeitig umzusetzen. Allein diese beiden Massnahmen senken den Bedarf an Heiz- und Kühlenergie um 20 bis 30 %. Anschliessend folgt als nächster sinnvoller Schritt meist die Erneuerung der Heizanlage.

OHNE UMBAU ENTSPANNT FENSTER RENOVIEREN

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer schrecken allerdings vor Sanierungen zurück. Weit verbreitet ist das Bild von verschmutzten Innenräumen, kreischenden Baumaschinen und einem Eigenheim, das über Tage und Wochen kaum mehr bewohnbar ist. Doch das lässt sich vermeiden: Durch die sanfte Renovation fallen keine zusätzlichen Kosten für bauliche Massnahmen an. Fassade, Mauerwerk, Innenwände und bestehende Oberflächen bleiben erhalten. Denn der Rahmen des alten Fensters wird nicht etwa entfernt, sondern lediglich zurückgeschnitten. So dient er als Auflage für das neue Fenster und das System RF1 deckt den bestehenden Fensterrahmen vollständig ab. Die flächenbündige Ausführung auf der Innenseite sorgt zudem für eine ruhige Optik ohne sichtbare konstruktive Übergänge.

Dank dem patentierten Wechselrahmensystem wird das Zuhause nicht zu einer staubigen Baustelle. Zusätzliche bauliche Aufwände sind nicht erforderlich. Für den Austausch benötigt das Montageteam pro Fenster nur etwa

90 Minuten. An einem Einfamilienhaus lässt sich der vollständige Fensterersatz also innerhalb von zwei bis drei Tagen durchführen. Mit vergleichsweise wenig Aufwand lässt sich so die Energieeffizienz eines Gebäudes deutlich verbessern: RF1 Renovationsfenster sind Minergie-zertifiziert und erreichen die Energieeffizienzklasse A.

FENSTER: WICHTIGES STILMITTEL

Fenster prägen die Architektur und den Wohnkomfort eines Gebäudes massgeblich. Sie bilden die Schnittstelle zwischen drinnen und draussen, sorgen für ausreichend Tageslicht und erzeugen ein offenes und leicht wirkendes Fassadenbild. Klobige Fensterkonstruktionen werden daher als unschön empfunden. Das Renovationsfenster RF1 design, die neuste Generation der Renovationsfenster von 4B, erfüllt höchste ästhetische Ansprüche dank der flächenbündigen Innenansicht, der durchgehenden Rahmenabdeckung und nicht zuletzt durch den maximalen Lichteinfall.

4B bietet das Renovationsfenster RF1 design in 15 verschiedenen Lasuren an, daneben sind zahlreiche deckende Farben erhältlich. Augenmerk wurde zudem auf den Griff gelegt. Er liegt nicht nur ergonomisch gut in der Hand, sondern akzentuiert ebenso den Designcharakter des Renovationsfensters, ohne dabei aufzufallen. Mit dem Renovationsfenster von 4B verbessert sich daher nicht nur die Energieeffizienz eines Hauses deutlich: Die Renovationsfenster werben auch das Erscheinungsbild jedes Hauses auf.

In Zusammenarbeit mit
myHome und



Abschaffung
Eigenmietwert
Steuervorteil
noch vor 2028
sichern

KOSTENLOSER INFOABEND «Der Weg zu Ihrer Traumküche»



Tauchen Sie ein in die Welt Ihrer Traumküche!
Lassen Sie sich von Küchenprofis beraten und erhalten Sie wertvolle Tipps und Entscheidungshilfen.

Die Küche ist das Herzstück in den eigenen vier Wänden. Was aber, wenn Ihre Küche in die Jahre gekommen ist, Ihr Kochfeld oder die Dunstabzugshaube nicht mehr leisten, was sie sollten, und Ihnen das Design der Küchenschränke sowieso schon lange verleidet ist? Höchste Zeit, sich Gedanken über eine neue Küche zu machen. Kein einfaches Unterfangen in einem nahezu unüberschaubaren Markt mit sich rasant entwickelnden Technologien – und schliesslich muss die neue Traumküche auch in Ihr Budget passen.

myHome

veriset
die küche. made in luzern.

Electrolux

Ja, ich möchte am Informationsabend zum Thema
«Der Weg zu Ihrer Traumküche» teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft.
Anmeldungen werden nach ihrem Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

- ☐ **Mittwoch, 29.04.2026 in Root**
☐ **Donnerstag, 22.10.2026 in Pratteln**

Coupon einsenden an: **i-Pressum GmbH, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: **info@i-pressum.ch** (Absender nicht vergessen)
Telefon **043 500 40 40** oder auf **www.i-pressum.ch/infoabend**

PROGRAMM ÜBERSICHT



18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/Einleitung
18:35 Uhr	KÜCHENPLANUNG BEI RENOVATIONEN Informationen u. a. über Bedürfnis- abklärung, Gestaltung, Küchennormen, technische Möglichkeiten, Kosten- planung.
19:00 Uhr	NEUE TRENDS IM KÜCHENBAU Informationen u. a. über Formen/ Linien/Ergonomie, Materialien, Farben, Design, Kontraste, Stauräume, Arbeitsflächen.
19:25 Uhr	NEUE TECHNOLOGIEN UND GERÄTE FÜR DIE KÜCHE Informationen u. a. über Grundaus- stattung, Steamer/Dampfgarer, Food Center, Induktion mit Teppan Yaki/ Wok, Backöfen und Combi-Dampfgarer, Dunstabzugshaube.
anschl.	Apéro riche

JETZT ANMELDEN

VERISET AG
Mittwoch, 29.04.2026
Oberfeld 1
6037 Root
Donnerstag, 22.10.2026
Gewerbe Ceres Tower,
Hohenrainstr. 24, 4133 Pratteln



ANMELDUNG

Name	
Vorname	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Tel./Mobile	
Anzahl Personen	

HAUSHALTSGERÄTE



Info ■ Garantieverlängerung von Electrolux

Garantie verlängern und sorgenfrei bleiben: Die Electrolux Garantie Plus verlängert den Schutz von Electrolux- und AEG-Geräten über die zweijährige Herstellergarantie hinaus – auf Wunsch sogar bis zu zwölf Jahre. Im Servicefall übernimmt Electrolux die Kosten für Reparatur, Ersatzteile und Anfahrt. Ein Abschluss ist bis zum fünften Betriebsjahr möglich. Alter und Herkunft des Geräts können anhand des Typenschilds ermittelt werden. Mehr dazu unter:



So prüfen Sie Haushaltsgeräte beim Immobilienkauf

Wer ein Wohnobjekt übernimmt, erwirbt meist auch die vorhandenen Haushaltsgeräte. Bei der Übergabe lohnt sich ein genauer Blick auf deren Zustand sowie auf den bestehenden Garantieschutz. Eine Hilfestellung. TEXT – MYHOME

● ZUSTAND UND FUNKTIONS- KONTROLLE

Mit dem Erwerb einer Immobilie werden oft auch die Grossgeräte in Küche und Waschküche übernommen. Für eine einwandfreie Weiterverwendung müssen sie in gutem Zustand sein. Für Laien ist dieser jedoch schwer einzuschätzen. Einige Anhaltspunkte gibt es trotzdem: Kontrollieren Sie Oberflächen und andere sichtbare Bestandteile auf Rost, Beulen, Risse und Abbrüche. Dichtungen dürfen weder spröde noch verschmutzt sein. Eingetrocknete Wasserlachen beim Ablauf einer Waschmaschine oder eines Geschirrspülers weisen auf ein Leck hin. Führen Sie zudem eine Funktionskontrolle durch: Herd oder Backofen maximal aufheizen, den Dampfabzug auf höchster Stufe laufen lassen – erste Schäden machen sich oft bei maximaler Leistung bemerkbar.

● GARANTIEVERLÄNGERUNG UND ÜBERNAHME

In der Schweiz gilt während der ersten zwei Jahre eine gesetzliche Herstellergarantie, nachweisbar durch die Kaufquittung. Um länger von diesem Schutz zu profitieren, empfiehlt sich eine Garantieverlängerung. Wurde bislang keine abgeschlossen, kann dies in der Regel nachgeholt

werden und muss nicht nahtlos an die ersten zwei Jahre erfolgen. Sowohl die gesetzliche Garantie als auch die Garantieverlängerung sind geräte- und standortspezifisch und laufen nach dem Übertrag weiter. Der neue Rechnungsempfänger ist dem Hersteller durch Verkäufer oder Käufer zu melden. Möchte der neue Besitzer die Garantieverlängerung nicht übernehmen, muss der bisherige Eigentümer sie unter Einhaltung der Kündigungsfrist kündigen.

● FACHMÄNNISCHE INSTALLATION IST GRUNDVORAUSSETZUNG

Von Garantie- und Verlängerungsleistungen ausgenommen sind Schäden, die durch Abnutzung oder unsachgemässen Gebrauch entstanden sind. Eine weitere Grundvoraussetzung für den Garantieschutz ist die fachgerechte Installation durch eine Fachperson. Bei der Übernahme von Haushaltsgeräten sollte daher ein entsprechender Nachweis vorliegen. Für Importgeräte – also Geräte, die nicht bei einem autorisierten Schweizer Händler erworben wurden – kann keine Garantieverlängerung abgeschlossen werden.

In Zusammenarbeit
mit myHome und

Electrolux



Info ■ Auf einen Blick

- Einbrüche erfolgen am häufigsten im Erdgeschoss.
- Ein Rollladen ist das einzige Sonnenschutzprodukt, das über die Sicherheitszertifikate RC 1 und RC 2 verfügt.
- Rollläden schützen auch vor sommerlicher Hitze und ungewollten Einblicken.
- Sicherheitsrollladen mit RUFALUX®-Profilen nutzen sogar das Tageslicht und lassen die Sommerhitze draussen.

Sicherheit durch Rollläden für wenig Geld

Sie verdunkeln, schützen vor intensiver Sonneneinstrahlung – und halten Einbrecher ab: Aufgrund ihrer Bauweise sind Rollläden der Firma RUFALEX besonders robust und sorgen für zusätzliche Sicherheit.

TEXT – MYHOME

■ Die Zahl der Einbruchdiebstähle steigt in der Schweiz kontinuierlich. Mittlerweile sind es weit über 30'000 jedes Jahr. Viele dieser Fälle haben einen gemeinsamen Nenner: aufgebrochene Fenster. Denn die meisten Fenster lassen sich innerhalb kurzer Zeit mit einem Schraubenzieher oder Brecheisen aufstemmen.

SCHUTZSCHILD FÜRS EIGENHEIM

Im Gegensatz zu Lamellenstoren, die sich ohne grossen Kraftaufwand hochschieben lassen, erhöhen heruntergelassene Rollläden mit automatischer Hochschiebesicherung den Einbruchschutz an einem Haus markant. Bereits ein Standardrollladen von RUFALEX ist gegen Hochschieben gesichert, was in den meisten Fällen ausreicht.

Um die Sicherheit zu erhöhen, sollte man sich allerdings nur auf nach DIN EN 1627 geprüfte Rollläden verlassen. Sie sind in klar definierte Widerstandsklassen eingeteilt. Für den Wohnbereich sind die Widerstandsklassen

RC 1 und RC 2 empfehlenswert. Für exponierte Wohnlagen empfiehlt sich ein RC 2 geprüftes Standardsystem. Die Prüfungsanforderungen sind hoch: Der Rollladen muss einem Druck von 150 kg in der Mitte und einer Hebelkraft von 300 kg am unteren Abschluss standhalten. Wenn die statische Prüfung bestanden ist, wird mit einem klar definierten Werkzeugsatz ein Einbruchversuch vorgenommen, um sicherzustellen, dass konstruktive Mängel des Systems kein Eindringen ermöglichen.

Die Firma RUFALEX hat die beiden Standardsysteme ECOMONT® und MONTFIX® entwickelt, in die RC 1 und RC 2 geprüfte Sicherheitsrollladen eingebaut werden können. Deshalb ist der Mehrpreis kleiner als 50 % im Vergleich zu Standard-Rollladensystemen.

DESIGN UND SICHERHEIT

Die modernen Sicherheitsrollladen von RUFALEX sind im Gegensatz zu anderen Produkten optisch nicht von der eleganten, leichten Optik der geschäumten Rollläden zu unterscheiden und können an jeder Fassade je nach Sicherheitsbedürfnis miteinander kombiniert werden.

In Zusammenarbeit
mit myHome und



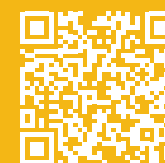
roll-laden.ch

Solaranlage gewinnen!

Träumen Sie von einer eigenen Solaranlage auf dem Dach? Dann kommt jetzt Ihre Chance! Beim grossen Helion Wettbewerb können Sie eine hochwertige Solaranlage inklusive Ladestation für Elektrofahrzeuge kostenlos gewinnen – ideal für Ihr Eigenheim.

helion.ch/de/solaranlage-gewinnen/

Jetzt
teilnehmen:



NEIN?

DOCH!

OHH!



 Helion

Ein Mann für Notfälle zu Hause

Pannen im Bad oder in der Küche halten sich nicht an Bürozeiten – Marco Bolter auch nicht. Der Sanitär- und Heizungsinstallateur aus Hombrechtikon ist als TCS-Partner im Einsatz. Er weiss, was bei tropfendem Siphon wichtig ist und wie man Pannen vorbeugt.

TEXT – MYHOME

Für Marco Bolter ist der Start in den Tag selten vorhersehbar. Besonders an den Wochenenden steht sein Telefon kaum still: Mal streikt die Heizung, mal ist das WC verstopft. Was für seine Kunden wie eine mittelschwere Katastrophe klingt, ist für ihn gelebter Alltag. «Meistens kann ich den Leuten am Telefon schon erklären, dass die Situation nicht so tragisch ist, wie sie befürchten, und dass wir das Problem schnell lösen können», sagt Marco Bolter. «Das nimmt oft Druck raus und beruhigt sie.»

Seit über 14 Jahren arbeitet Marco Bolter als Sanitär- und Heizungsinstallateur. Vor drei Jahren machte er sich selbstständig. Heute führt er die Bolter Haustechnik GmbH in Hombrechtikon im Kanton Zürich und ist Partnerhandwerker des TCS Home. In dieser Funktion übernimmt er Notfalleinsätze für TCS-Mitglieder in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Aargau und Schwyz. «Wenn der TCS mich kontaktiert, nehme ich schnellstmöglich Kontakt mit dem Kunden auf – sicher noch am selben Tag», erklärt der 30-Jährige. Schnelligkeit sei ihm sehr wichtig, gerade bei Notfällen, wo jede Minute zählt.

Die Zusammenarbeit mit dem TCS schätzt Bolter. «Das ist eine gute Sache», sagt er. Der Grund: In seiner Branche gebe es leider viele schwarze Schafe, die mit unrealistisch tiefen Offerten locken und Kunden nach dem Einsatz mit Zusatzkosten über den Tisch ziehen. «Beim TCS ist man sich sicher, dass jemand kommt, der pünktlich, kompetent und ehrlich ist. Werte, die mir persönlich sehr wichtig sind.»



INFO ■ Die TCS Home-Patrouille: ein Pilot mit Potenzial

Bei Hauspannen setzt TCS Home schweizweit auf regionale Partnerhandwerker. In Genf geht der TCS seit Ende 2024 einen Schritt weiter: Zwei eigene Mitarbeitende – Techniker Facility Management – übernehmen als TCS Home-Patrouilleure Einsätze im Kanton. «Unsere Fachleute besprechen die Fälle telefonisch oder per WhatsApp mit den Kunden», sagt Marin Pavlovic, Leiter Immobilien TCS. Lässt sich das Problem unkompliziert lösen, übernehmen sie es selbst. Erfordert der Fall spezielles Fachwissen, leiten sie ihn an Partner weiter. Ein speziell ausgerüstetes Fahrzeug hält das nötige Material für eine schnelle Abwicklung vor Ort bereit. Dass Genf als Pilot gewählt wurde, ist kein Zufall: Der Kanton verzeichnet viele Hauspannen. Seit dem Start ist in dieser Region die Nachfrage um 178 % gestiegen. Bewährt sich das Genfer Modell, könnte die Home-Patrouille dereinst schweizweit zum Einsatz kommen.



860 EINSÄTZE PRO JAHR

Marco Bolters Arbeitsalltag ist geprägt von einer hohen Taktzahl. Rund 860 Aufträge hat er im vergangenen Jahr bewältigt, das sind etwa zehn bis zwölf Einsätze pro Tag. Die Bandbreite reicht von tropfenden Wasserhähnen über verstopfte Abflüsse bis zu kompletten Badezimmerumbauten, die sich über Wochen oder sogar Monate erstrecken.

Noch immer ist er mit voller Leidenschaft bei der Arbeit. «Zu sehen, wie ich mit meiner Arbeit den Menschen helfen kann, macht auch mich zufrieden», sagt er. Besonders erfüllend findet er es, wenn er ein in die Jahre gekommenes Bad so umgestalten kann, dass es im neuen Glanz erstrahlt, eine richtige Wohlfühlloase. «Man sieht den Vorher-Nachher-Vergleich direkt und kann den Leuten ein Lächeln ins Gesicht zaubern.»

Für Marco Bolter endet das Handwerk aber nicht an der Oberfläche der Armaturen. Ihn begeistert auch das Verständnis für die Systeme, die im Verborgenen liegen. «Die Menschen nehmen gar nicht wahr, wie komplex die Abwassersysteme sind, die ihr Leben angenehm machen», sagt er. Es sei ein perfektes Zusammenspiel von Rohrsystemen, die Trink- und Abwasser sauber trennen und aufbereiten, etwas, das jeder Mensch jeden Tag mehrmals braucht.

VORSORGE IST BESSER ALS NOTFALL

Damit er gar nicht erst zu Notfällen ausrücken muss, rät Bolter, zu den sanitären Anlagen Sorge zu tragen. Um Verstopfungen vorzubeugen, empfiehlt er, die Siphons alle sechs Monate zu reinigen. Fett und Essensreste gehören nicht in den Abfluss. Und bei ersten Anzeichen wie Gluckern oder langsamem Abfließen sollte man den Fachmann rufen.

Doch auch wenn man alles richtig macht, kann trotzdem etwas schiefgehen. Dann ist Marco Bolter gerne zur Stelle. «Ich mache den Job einfach mega gerne», sagt er. Dass seine Gedanken rund um die Uhr um sein Geschäft kreisen und das Privatleben manchmal zu kurz kommt, gehöre dazu. Dennoch: Um sich zu entspannen, spielt er gerne Golf oder geht tauchen. «Ich schätze die Ruhe unter Wasser», sagt er. Das sei die einzige Zeit, in der er definitiv nicht erreichbar sei.

TCS Home – Soforthilfe bei Pannen im Eigenheim

Wer Pannen zu Hause nicht selbst beheben möchte und gerne auf verlässliche Unterstützung setzt, ist mit TCS Home bestens bedient. Ein Anruf bei der 24-Stunden-Notfallnummer genügt.

Der TCS organisiert die passende Fachperson, übernimmt die Koordination und sorgt dafür, dass das Problem rasch und fachgerecht behoben wird. Mit TCS Home ist man jederzeit gut auf Pannen zu Hause vorbereitet und die Kosten für bis zu zwei Handwerkereinsätze pro Jahr sind gedeckt.



Mehr zu TCS Home erfahren und abschliessen: tcs.ch/zuhause



DENKZAHL

860

EINSÄTZE PRO JAHR

Von tropfenden Wasserhähnen bis zu Badezimmerumbauten



Mobilität beginnt zuhause

Eine mobilitätsfreundliche Architektur erhöht nicht nur die Sicherheit. Sie steigert auch den Komfort und den Wert eines Gebäudes. Es lohnt sich, frühzeitig darüber nachzudenken.

TEXT – MYHOME

■ Wo finden wir Ruhe, können uns entspannen und nach einem anstrengenden Tag Kraft tanken? Natürlich zuhause. Doch die eigenen vier Wände sind auch ein Ort der Aktivität. Wer putzt, kocht, die Wäsche wäscht oder zuhause einem Hobby frönt, bewegt sich viel – über Treppen und Schwellen, durch Korridore und Türen.

Das Thema Mobilität ist daher in jedem Gebäude zentral und für junge Menschen genauso wichtig wie für alte. Denn es geht dabei längst nicht nur um Sicherheit: Je mobilitätsfreundlicher ein Haus ist, desto komfortabler ist es und desto höher ist sein Wert. Trotzdem wird mobilitätsfreundliche Architektur insbesondere bei Wohnbauten immer noch stiefmütterlich behandelt. Zwar setzt sich barrierefreies Bauen zunehmend durch, dieses ist aber nur ein Aspekt: Wer Mobilität ganzheitlich denkt, berücksichtigt weitere Faktoren. Darunter fallen Massnahmen wie Grundrisse, die kurze Wege ermöglichen, eine ergonomische Bauweise und Erleichterungen beim Warentransport im Gebäude.

MOBILITÄT FRÜH EINPLANEN

Gebäudemobilität sollte daher integraler Bestandteil bei der Planung eines Neubaus oder einer Sanierung sein. Denn im Zuge ohnehin erforderlicher Bauarbeiten sind Mobilitätslösungen am kostengünstigsten realisierbar. Türen und andere Zugänge lässt man beispielsweise am besten dann erweitern, wenn der Boden und/oder die Fussbodenheizung ersetzt oder Grundrisse geändert werden. Der ohnehin geplante Umbau eines Bads ist wiederum die Gelegenheit, eine schwellenlose Dusche und Handgriffe installieren zu lassen.

Solche Investitionen zahlen sich nicht erst im Alter aus: Sie reduzieren allgemein die Unfallgefahr im Eigenheim und erhöhen den Komfort, weil sich alle Bewohnerinnen und Bewohner dadurch freier bewegen. Auch kann Barrierefreiheit ermöglichen, das Spital nach einem Unfall früher zu verlassen oder zuhause betreut zu werden.

Grösster Flaschenhals in der Mobilität eines Hauses ist allerdings die Treppe. Selbst wer jung und gesund ist,

empfindet wiederholtes Hoch- und Runtergehen schnell einmal als mühsam – insbesondere, wenn Hausarbeit auf einen wartet, Gäste bewirtet werden sollen oder schwere Gegenstände zu tragen sind. Treppen sind zudem der häufigste Grund für Stürze und verursachen oft schwerwiegende Verletzungen.

MINILIFT FÜR KOMFORT UND SICHERHEIT

Es lohnt sich daher, nicht erst mit Blick aufs Alter an Treppen zu denken. Denn für sie gibt es noch eine andere Lösung als den allgemein bekannten Treppenlift. Auf diesen sind vor allem Seniorinnen und Senioren und Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung angewiesen. Privat-Minilifte der Firma Stannah bieten hingegen eine universell einsetzbare, vertikale Mobilitätslösung für Ein-

INFO ■ Mobility Map: So bewegen wir uns zuhause

VIEL AUF DEN BEINEN: Durchschnittlich sind wir zuhause 27 Stunden pro Woche in Aktion. Zum Beispiel, indem wir Essen zubereiten (7,7 h), putzen und aufräumen (4,0 h), den Tisch decken und das Geschirr abräumen (3,6 h) oder heimwerken (1,1 h). Dabei wechseln wir oft zwischen Zimmern und Stockwerken.

PRO JAHR PASSIEREN IN DER SCHWEIZ RUND 260'000 UNFÄLLE IM HAUSHALT: An erster Stelle stehen dabei mit etwa 130'000 Fällen die Stürze. Hauptursache hierfür ist die Treppe (29'000), gefolgt von herumliegenden Gegenständen (22'000), Ausrutschen oder Stolpern (13'800), andere Personen (8'200) und Stürze beim Lastentragen (7'200).

EINFAMILIENHÄUSER BERGEN MEHR GEFAHREN: In der Schweiz gibt es mehr als eine Million Einfamilienhäuser. Die meisten von ihnen verfügen über einen Keller und mindestens ein Obergeschoss. Einfamilienhausbesitzerinnen und -besitzer müssen daher mehrmals täglich eine Treppe benutzen – der Hotspot für Stürze.

MOBILITÄTSVERHALTEN ÄNDERT SICH: Mit zunehmendem Alter nehmen die Muskelkraft, die Seh- und Hörfähigkeit sowie die Koordination ab. Doch auch junge Menschen können davon betroffen sein – zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Krankheit. Wie gross der Autonomieverlust tatsächlich ist, hängt von den Hindernissen in einem Haus oder einer Wohnung ab.

ÄLTERE MENSCHEN WOLLEN AKTIV SEIN: 2022 hat die Bevölkerung ab 15 Jahren durchschnittlich fünf bis sechs Stunden pro Tag im Sitzen verbracht. Allerdings: Ältere Menschen verbringen etwa fünfmal weniger Zeit im Sitzen als jüngere. Denn wer nicht an den Bürostuhl gebunden ist, der bewegt sich – solange er kann.

STANNAH SWITZERLAND AG

Das Unternehmen Stannah wurde vor mehr als 150 Jahren in England gegründet. Der weltweit führende Hersteller von Treppenliften und Miniliften ist seit über 40 Jahren in der Schweiz vertreten, anfänglich als Familienunternehmen HERAG und heute als Stannah Switzerland AG.



WEITERE INFORMATIONEN:
Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf
Telefon: 044 512 31 03
E-Mail: sales@stannah.ch, www.stannah.com



«Photovoltaik und E-Mobilität ergänzen sich ideal»

Ob sich der selbst produzierte Solarstrom tatsächlich fürs E-Auto nutzen lässt, entscheidet sich bei der Planung. Karin Schäfer* spricht über Energiemanagement, bidirektionales Laden und typische Fehler. INTERVIEW – RAPHAEL HEGGLIN

myHome: Mit Solarstrom kostengünstig E-Auto fahren: Diesen Wunsch verspüren immer mehr Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer. Doch lohnt sich das tatsächlich?

KARIN SCHÄFER: Wer sein E-Auto regelmässig mit eigenem Solarstrom lädt, spart in der Schweiz typischerweise zwischen 400 und 1'000 Franken pro Jahr. Das ist eine grobe Berechnung, die je nach E-Auto-Modell, Fahrkilometer und Solarstromanteil variiert. Grundsätzlich gilt jedoch: Photovoltaik und E-Mobilität ergänzen sich ideal. Entscheidend ist, dass die Photovoltaikanlage genügend Strom produziert, während das E-Auto zuhause steht. Da klassischerweise zuerst der Stromverbrauch im Haus gedeckt wird, lädt man das E-Auto mit überschüssigem Solarstrom. Dieser würde sonst ins Netz eingespeist, was heute finanziell wenig lukrativ ist. Die Photovoltaikanlage

sollte bedarfsgerecht dimensioniert sein. Unbedingt zu empfehlen ist eine smarte Wallbox, welche die Ladevorgänge automatisch und intelligent steuert. Sie schaltet sich dann ein, wenn ausreichend Solarstrom zur Verfügung steht. Ohne sie müssen Betreiberinnen und Betreiber manuell starten oder unterbrechen. Dies ist ein umständlicher Prozess, der oft dazu führt, dass wertvoller Solarstrom ungenutzt bleibt.

Wie realisiere ich eine Photovoltaikanlage, die mir genug Strom fürs Haus und E-Auto liefert?

Sinnvollerweise erfolgt als erster Schritt eine Situations- und Bedarfsanalyse. Sie zeigt auf, in welchem Zustand sich zum Beispiel die Gebäudehülle, das Dach und das Heizsystem befinden. Denn allenfalls ist es sinnvoll, zuerst Sanierungen vorzunehmen, bevor man eine Photovoltaikanlage installiert. Ebenfalls gilt es abzuklären, wie gut sich die Sonneneinstrahlung nutzen lässt und welche Stromverbraucher es im Haus gibt. Das sind zum Beispiel die Beleuchtung, Elektrogeräte, die Klimaanlage, die Wärmepumpe und zusätzliche Installationen, wie etwa eine Sauna oder ein Pool. Auch die Wahl des passenden E-Autos spielt eine wichtige Rolle: Wie viele Kilometer fahre ich durchschnittlich? Benötige ich ein oder mehrere E-Autos und wie



***KARIN SCHÄFER** ist Expertin für E-Mobilität, Mitinhaberin der sun2wheel AG und arbeitet zusätzlich Teilzeit beim TCS.

DIE UMWELTSCHONENDE ALTERNATIVE.

Für dein Daheim und unsere Umwelt: Mit über 2000 Produkten macht's dir Oecoplan einfach, eine gute Wahl zu treffen.



oecoplan





oft stehen die Fahrzeuge zuhause? Diese Punkte beeinflussen die Lade- und Energieplanung wesentlich. In vielen Haushalten ist auch bereits eine Photovoltaikanlage installiert, bevor später ein E-Auto dazukommt. In solchen Fällen lässt sich das System unkompliziert erweitern: Eine solar-optimierte Ladestation und die entsprechenden Anschlüsse genügen.

Mit Batteriespeichern lässt sich der Solarstrom jederzeit verbrauchen und nicht nur dann, wenn er anfällt. Unter welchen Umständen lohnt sie sich?

Die Bedarfsanalyse zeigt jeweils deutlich, welche Lösung sinnvoll ist, denn letztendlich hängt dies von der Ausgangslage ab. Erstes Ziel sollte jedoch sein, möglichst viel Strom gleich dann zu verbrauchen, wenn er anfällt. Dafür sorgt ein intelligentes Energiemanagementsystem, das Verbrauch und Erzeugung optimal aufeinander abstimmt. Eine spannende Alternative ist die Nutzung des E-Autos als Stromspeicher. Das sogenannte bidirektionale Laden eröffnet neue Möglichkeiten zur Eigenverbrauchsoptimierung. Steuerungs-Apps ermöglichen eine einfache Planung und verhindern Engpässe im Akku, zudem bieten moderne E-Autos ausreichend grosszügige Akku-Kapazitäten. Für den Akku stellt das bidirektionale Laden übrigens keinerlei Probleme dar.

DENKZAHL
370'000

FAHRZEUGE
im Schweizer
Strassenverkehr
sind E-Autos und
Plug-in-Hybride.

Info ■ Photovoltaik und E-Mobilität

- Der jährliche Stromertrag pro Quadratmeter Solarzelle liegt hierzulande zwischen 150 und 230 kWh (je nach Region).
- Optimal ist eine Ausrichtung gegen Süden und eine Neigung von ca. 30 bis 35 Grad. Abweichungen davon sind meist noch verkraftbar: Bei südöstlicher oder südwestlicher Ausrichtung betragen die Einbussen beispielsweise zwischen 5 und 10 %.
- Photovoltaikanlagen dürfen nicht durch benachbarte Gebäude, Bäume oder andere Objekte beschattet werden, ansonsten erbringen sie zu wenig Leistung.
- Zur Installation einer Wallbox ist eine Dreiphasenleitung mit 400 V, die direkt vom Hauptverteiler des Hauses abgeht, erforderlich.
- Eine fürs Eigenheim übliche 11-kW-Wallbox lädt ein E-Auto in sechs bis acht Stunden.

Angebot ■ Die neue TCS Wallbox-Assistance

Auch wenn Ihre Heimpladestation defekt ist, bleiben Sie als TCS-Mitglied mobil. Dank Wallbox-Assistance erhalten Sie eine Ersatz-Ladestation, bis Ihre eigene wieder funktioniert. Damit Sie nie stehen bleiben.

Mehr Infos: tcs.ch/wallbox



me dar. Im Gegenteil: Regelmässiges kontrolliertes Laden und Entladen wirkt sich positiv auf die Zellgesundheit aus. Der Energiebezug für das Haus ist zudem deutlich sanfter als die Belastung bei starkem Beschleunigen auf der Autobahn.

Welches sind aus Ihrer Erfahrung die grössten Stolpersteine und Fehler bei der Wahl einer Photovoltaikanlage?

Eine zentrale Herausforderung betrifft oft die Elektroinstallation. In älteren Gebäuden können Hausanschluss, Verteiler oder Leitungen nicht mehr den Anforderungen für eine Photovoltaikanlage und eine Ladestation entsprechen. Dann müssen diese Komponenten zuerst erneuert werden – Zusatzkosten, die in der Planung leicht übersehen werden. Auch Brandschutzauflagen und die Statik des Daches können Einfluss auf das Projekt haben. Wichtig ist zudem, Fördergelder rechtzeitig zu beantragen; nach Projektstart ist dies in der Regel nicht mehr möglich. Liegt eine Auswahl an Offerten vor, lohnt sich ein genauer Vergleich. Aussagekräftig sind sie allerdings nur, wenn Kennzahlen wie Ertragspotenzial, Eigenverbrauch inklusive E-Auto und Autarkiegrad einheitlich berechnet sind. Bei sehr günstigen Anbietern besteht das Risiko überoptimistischer Angaben und qualitativ schwacher Komponenten. Angesichts der vielen zu berücksichtigenden Punkte empfiehlt es sich, die Planung einer erfahrenen Fachperson zu überlassen. Das verhindert unangenehme Überraschungen und unnötige Mehrkosten.



Solarstrom: So lohnt sich eine eigene PV-Anlage

Rund 350 000 Wohngebäude sind hierzulande bereits mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet – und es werden immer mehr. Doch wer sich eine Photovoltaikanlage anschaffen möchte, sollte sich gut informieren. Ein Überblick.

TEXT – MYHOME

■ Photovoltaik hat sich längst als umweltfreundliche und zuverlässige Technologie etabliert. Wer heute eine PV-Anlage installiert, kann für 30 Jahre Solarstrom beziehen. Die Gestehungskosten für eine Kilowattstunde selbst produzierten Strom liegen zwischen 10 und 20 Rappen. Er kostet also deutlich weniger als der Strom des Elektrizitätswerks. Zudem ist eigener Solarstrom nicht von Preissteigerungen betroffen.

Gemäss Berechnungen von Wüest und Partner ist ein Einfamilienhaus mit PV-Anlage zudem im Schnitt mindestens 2,1 % mehr wert als ohne, d. h. bei einem Immobilienwert von 1 Mio. CHF bedeutet das eine Wertsteigerung von über 20'000 CHF. Aufgrund der tieferen Energiekosten und der verbesserten Umweltbilanz steigert eine PV-Anlage also den Immobilienwert.

In Zusammenarbeit
mit myHome und



Info ■ EnergieSchweiz
berät Sie umfassend

MIT 7 SCHRITTEN ZUR EIGENEN PV-ANLAGE

Damit sich eine PV-Anlage rentabel betreiben lässt, muss sie auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten und fachgerecht geplant sein. Mit den folgenden sieben Schritten gelangen Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer sicher ans Ziel:

POTENZIAL ERMITTELN: Ob sich die eigene Solarstromproduktion lohnt, hängt vom Dach bzw. der Fassade ab.

EIGENVERBRAUCHSANTEIL ABSCHÄTZEN: Je mehr Sie vom eigenen Strom selbst verbrauchen, desto rentabler ist Ihre Photovoltaikanlage. Dabei helfen Energiemanagementsysteme, Batteriespeicher und grosse Stromverbraucher wie Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen.

RENTABILITÄT PRÜFEN: Berechnen Sie die Gesamtkosten und die Amortisationsdauer der auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Solaranlage.

OFFERTEN EINHOLEN UND VERGLEICHEN: Wählen Sie mit Hilfe von EnergieSchweiz das geeignetste Angebot.

BEHÖRDEN INFORMIEREN: PV-Anlagen müssen vor Baubeginn gemeldet werden – in gewissen Fällen ist eine Baubewilligung erforderlich.

FÖRDERGELDER BEANTRAGEN: Verschaffen Sie sich Übersicht über alle Fördermöglichkeiten und reichen Sie Anträge ein.

ANLAGE IN BETRIEB NEHMEN: In der Regel geht es schnell und unkompliziert. Überwachen Sie nachher regelmässig die Produktion Ihrer PV-Anlage, um ein eventuelles Problem schnell zu erkennen.

Nehmen Sie die Planung Ihrer PV-Anlage so schnell wie möglich in Angriff: Solarmodule sind günstiger denn je – warten lohnt sich nicht.

Möchten Sie berechnen, wie viel Strom Ihr Dach oder Ihre Fassade produzieren kann? Benötigen Sie mehr Wissen zu den oben aufgelisteten Punkten? EnergieSchweiz stellt Ihnen alle notwendigen Tools und Informationen zur Verfügung:



Notfälle im Eigenheim – richtig handeln, Schäden begrenzen



Notfälle im Eigenheim sind oft zeitkritisch. Doch unter Stress neigen wir dazu, überstürzt zu handeln und vieles noch schlimmer zu machen. So wappnen Sie sich dagegen. TEXT – RAPHAEL HEGGLIN

NOTFALLPLAN STETS GRIFFBEREIT

An erster Stelle steht immer der Eigenschutz! Je nach Situation – zum Beispiel, wenn etwas brennt oder Elektrizität im Spiel ist – sollen Betroffene nicht selbst handeln, sondern sich sofort in Sicherheit bringen und die Feuerwehr aufbieten. Besteht keine Verletzungsgefahr, können Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer hingegen nach folgendem Schema vorgehen:

Menschen schützen → Gefahrenquellen ausschalten → Schaden begrenzen → Schaden dokumentieren (Fotos) → Versicherung informieren → Reparatur organisieren

Ein Notfallplan ermöglicht es, bei einem Schadenfall im Eigenheim schnell und effizient vorzugehen. Er enthält unter anderem die Grundrisspläne der Immobilie. Darauf markiert sind der Hauptwasserhahn, der Sicherungskasten bzw. der FI-Schalter und andere Steuerungseinheiten der Haustechnik. Ebenfalls aufgelistet sind alle wichtigen Notfallnummern (Polizei, Feuerwehr, Sanität, Notfallhandwerker, etc.) sowie die Versicherungskontakte.

DENKZAHL

39,5

PROZENT

Hagel verursacht den grössten Anteil an der Gesamtsumme aller Gebäudeschäden.

FOTO: STURTI/ISTOCKPHOTO.COM

WASSERSCHADEN

ERKENNEN: Die Ursachen für Wasserschäden sind zahlreich; Rohrbruch, undichte Leitungen und Rückstau in Abwasser- und Entwässerungsleitungen sind einige davon. Nicht in allen Fällen ist Wasser direkt sichtbar: Undichte Leitungen machen sich oft zuerst als feuchte Stellen im Mauerwerk oder durch plötzlichen Schimmelbefall bemerkbar.

HANDELN: Tritt irgendwo im Haus Wasser unkontrolliert aus, drehen Sie unverzüglich den Hauptwasserhahn zu, um die Wasserzufuhr zu unterbrechen. Der Hauptwasserhahn befindet sich in Einfamilienhäusern in der Nähe des Wasserzählers. Wohnungen sind oft mit Absperrhähnen ausgerüstet (Kalt- und Warmwasser), die sich in der Regel unter einem Waschbecken oder in einem Reduit befinden.

Ebenfalls muss sofort der Stromkreis im betroffenen Bereich unterbrochen werden (FI-Schalter auf «aus» oder betreffende Sicherungen herausdrehen). Denn bei nassen Elektrogeräten, Steckdosen und anderen, nicht vor Wasser geschützten Elektroinstallationen besteht Lebensgefahr! Im Zweifelsfall warten Sie besser auf eine Fachperson und meiden den betroffenen Bereich. Ist hingegen alles sicher, dann fotografieren Sie das Schadensausmass zuerst, bevor Sie Einrichtungsgegenstände in Sicherheit bringen und das Wasser entfernen.



TCS Gebäuderechtsschutz: Beruhigende Sicherheit für Ihr Zuhause.

Bleiben Sie ganz entspannt, wenn es mit Handwerkern, Nachbarn oder einer Versicherung zum Streit kommt. Mit dem TCS Gebäuderechtsschutz vertrauen Sie auf mehr als 50 Jahre Erfahrung, kompetente Beratung und finanzielle Sicherheit bei einem Rechtsstreit.

Jetzt abschliessen oder persönlich beraten lassen:

058 827 77 77

club.tcs.ch/immo



UNTERHALT

Bei Gebäude-
schäden besteht
oft erhöhte
Unfall- und
Verletzungs-
gefahr.

Info ■ Das ist wichtig für die Versicherung

An erster Stelle steht der Eigen-
schutz, gefolgt vom Gebäude-
schutz. Dann jedoch müssen
Sie den Schaden möglichst un-
verändert mit Fotos und einer
genauen Beschreibung doku-
mentieren. Reparaturen oder
Ersatzmassnahmen sollten erst
nach Rücksprache mit der Ver-
sicherung erfolgen, um den
Versicherungsschutz nicht zu
beeinträchtigen.

● NOTFÄLLE MIT ELEKTRIZITÄT

ERKENNEN: Typische Anzeichen sind Stromausfall,
ein FI-Schalter, der immer wieder auslöst (bzw. eine Siche-
rung, die immer wieder durchbrennt), Brandgeruch aus ei-
ner elektrischen Installation oder Stromschlag, wenn Sie
ein Gerät berühren.

HANDELN: Bei Pannen mit Elektrizität besteht oft Le-
bens- und Brandgefahr. Bevor Sie Geräte ausstecken oder
andere Massnahmen treffen, müssen Sie auf jeden Fall den
Stromkreis unterbrechen. Vergewissern Sie sich anschlies-
send mit einem Spannungsprüfer, dass tatsächlich nirgend-
wo mehr Strom fliessen kann. Den Schaden beheben darf
nur eine lizenzierte Fachperson. Zudem wichtig: Rauch
oder Schmorgeruch sind Anzeichen für einen Elektrobrand –
selbst wenn kein Feuer sichtbar ist. Verständigen Sie in die-
sem Fall unverzüglich die Feuerwehr.

● SCHADEN AM GEBÄUDE

ERKENNEN: Während Glasbruch leicht erkennbar
ist, machen sich andere Schäden am Gebäude oft erst be-
merkbar, wenn ein Folgeschaden auftritt – zum Beispiel
aufgrund von Wasser, das durch beschädigte Abdichtun-

gen, verschobene Ziegel (z. B. nach einem Sturm) oder Risse
in der Fassade ins Gebäude eindringt. Es lohnt sich da-
her, sein Eigenheim regelmässig auf Schäden zu
kontrollieren – klassischerweise nach jedem Jahreszeiten-
wechsel und zusätzlich nach Stürmen und anderen Natur-
ereignissen.

HANDELN: Mit beschädigten Türen, Schlössern oder
Fenstern sind Häuser nicht mehr einbruchssicher. Bei zer-
sprungenen Scheiben besteht zudem grosse Verletzungsge-
fahr. Entfernen Sie daher lose Glassplitter sofort und sper-
ren Sie den Bereich ab. Provisorisch können Sie das
kaputte Fenster mit einem starken Klebeband oder einer
Plane abdecken. Daraufhin sollte sich schnellstmöglich eine
Fachperson um den Schaden am Fenster oder an der Tür
kummern. Bei anderen Schäden, wie mangelhafte Abdich-
tungen oder verschobene Ziegel, ist der Zeitdruck etwas
weniger gross. Es braucht in diesen Fällen meist keine Not-
fallhandwerker. Trotzdem sollten auch diese Schäden
schnellstmöglich behoben werden.

● HEIZUNGSDEFEKT

ERKENNEN: Fällt die Heizung ganz aus, ist das meist
sofort spürbar. Bei anderen Defekten fällt die Raumtempe-
ratur nicht sofort ab. Sie machen sich zuerst bemerkbar
durch Symptome wie kalte Heizkörper, ungewöhnliche Ge-
räusche aus der Heizung (Gluckern, Pfeifen, Klopfen), ein
schnell sinkender Wasserdruck oder eine Heizung, die sich
ständig ein- und ausschaltet.

HANDELN: Eine defekte Heizung ist nicht nur unan-
genehm: In stark abgekühlten Räumen kondensiert Was-
ser, es droht Schimmel. Bei einem Heizungsdefekt ist es
meist ratsam, frühzeitig eine Fachperson herbeizuziehen –
Heizsysteme sind komplex, unsachgemässes Reparieren
vergrössert den Schaden oft. Problemlos ist hingegen das
Entlüften der Radiatoren (bei gluckenden Geräuschen).
Anleitungen dazu finden Sie unter: tcs.ch/heizung.

Angebot ■ TCS Home Die beste Pannenhilfe fürs Eigenheim

Ob Heizungsausfall, verstopfter Abfluss
oder defekte Waschmaschine, TCS
Home kümmert sich auch um Pannen
zu Hause. Ein Anruf bei der zentralen
Notfallnummer genügt und der TCS or-
ganisiert kompetente Soforthilfe und
übernimmt die Kosten für zwei Sofort-
hilfe-Einsätze pro Jahr.

Mehr Infos: tcs.ch/zuhause



Garten und Terrasse. Günstig. Aufmöbeln.

Gartenlounge

Daisy Sessel 64 x 74 x 64 cm, Bank 117 x 74 x 64 cm,
Beistelltisch 80 x 37 x 44 cm



Gartenlounge

Quebec Garnitur 225/225 x 66 x 78 cm,
Beistelltisch Polystyrol 70 x 38 x 70 cm



Gartenlounge

Ted Garnitur 222/150 x 71 x 72 cm, Beistelltisch 60 x 37 x 44 cm



Gartenlounge

Sevilla Bank 113 x 74 x 74 cm,
Sessel 59 x 74 x 74 cm,
Beistelltisch mit Glasplatte 75 x 38 x 44 cm



Gartenlounge

Smile Garnitur 254/169 x 70 x 71 cm, Beistelltisch Sintered Stone grau 100 x 42 x 55 cm





Mit diesen Tipps und Gadgets grillieren Sie wie ein Profi

TEXT – MYHOME

OPTIMALES GRILLERGESBIS DANK SMART GRILLS

Sie lassen nichts anbrennen: Smart Grills sind Hightech-Grills, die sich per App steuern lassen. Sie ermöglichen präzise Temperaturkontrolle, lassen sich über das Smartphone oder Tablet überwachen und machen so das Grillieren zum Kinderspiel. Dank integrierter Sensoren und Automatikprogramme garen Fleisch, Fisch und Gemüse automatisch auf den Punkt. Je nach Modell bieten Smart Grills praktische Extras wie Infrarotbrenner mit besonders hoher Temperatur, abgestufte Grillzonen und zusätzliche Kochfelder.

In Zusammenarbeit
mit myHome und



Möchten Sie aus Ihrem Grill mehr herausholen als ein paar Bratwürste und Zucchettischeiben? Mit Spezialgrills und -techniken lassen sich kulinarische Köstlichkeiten zubereiten.

KAMADO-GRILLS: JAPANISCHE TRADITION

Das Konzept dieser eiförmigen Keramikgrills entspringt einer jahrtausendealten japanischen Tradition. Aufgrund ihrer dickwandigen Bauweise speichern Kamado-Grills Wärme und Feuchtigkeit besonders gut. Durch regulierbare Luftzufuhr lässt sich die Temperatur exakt einstellen und halten – von niedrigen Temperaturen fürs Slow Cooking bis zu starker Hitze fürs Steak. Ein besonderes Feature der Kamado-Grills: Verschiedene Speisen lassen sich auf unterschiedlichen Höhen bzw. Hitzestufen gleichzeitig zubereiten. Auch indirektes Grillen und Räuchern ist möglich.



Einkaufsliste ■ Eine Auswahl an Grills und Grillzubehör im JUMBO-Sortiment:

- (1) Kamado-Grill Flamino EternaPro
- (2) RÖSLE Gasgrill Videro Pro G4-SB Smart Vario+
- (3) RÖSLE Räucherchips Gin Apfel 750 g
- (4) Tramontina Messer und Schneidebretter, personalisierbar

EXTRAS FÜR VIELFÄLTIGE GERICHTE

Erweitern Sie Ihr Grill-Repertoire: Mit zusätzlichen Grillplatten gelingen Ihnen auch Gerichte, die Sie normalerweise im Backofen oder auf dem Herd zubereiten. Mit dem passenden Zubehör – zum Beispiel einer Gusseisenplatte, einer Grillpfanne oder einem Pizzastein – können Sie empfindliche Speisen wie Fisch oder Garnelen, Beilagen wie Risotto oder typische Backofengerichte wie Pizzas im Grill zubereiten. Nicht zuletzt macht das Grillieren mehr Freude, wenn Sie dazu hochwertige Küchenutensilien und -werkzeuge verwenden. Ein Muss (nicht nur) für Grillfans ist zum Beispiel ein gutes Küchenmesser, das auch bei intensivem Einsatz jahrelang hält.

Nachgefragt ■ Grillgut räuchern: Wie funktioniert's?



**MIRJAM
RIMENSBERGER**
Purchasing
Product Manager
bei JUMBO

Brauche ich zum Räuchern einen BBQ-Smoker?

Nein, Sie können auch auf einem Holzkohle- oder Gasgrill räuchern, sofern Ihr Grill einen Deckel hat. Nur damit hat das Raucharoma eine Chance, in das Grillgut einzuziehen. Um dem Grillgut ein Raucharoma zu verleihen, ist die Zugabe spezieller Holzchips notwendig. Gut zu wissen: Das Räucher- gut darf nicht direkt über der Flamme oder Kohle liegen. Der Rauch muss zirkulieren können, darf aber nicht sofort entweichen.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Holzkohle- und Gasgrills?

Beim Holzkohlegrill legen Sie die Holzchips zuerst 30 bis 60 Minuten in Wasser ein und verteilen Sie dann auf der glühenden Holzkohle. Im Gasgrill kommt eine Räucherbox zum Einsatz: Diese einfach mit den Holzchips füllen und direkt neben das Grillgut stellen. Alternativ können Sie die Räucherchips auch in durchlöchernte Alufolie packen.

Wie lange wird das Grillgut geräuchert?

Räucherchips halten nur etwa 15 bis 20 Minuten. Ist die Garzeit des Fleisches oder Fisches länger, müssten Chips nachgelegt werden. Grillprofis raten allerdings, nur etwa die Hälfte der Garzeit zu räuchern, weil das Grillgut bei zu langem Räuchern bitter schmecken könnte. Legen Sie das Fleisch am besten erst auf den Grill, sobald gleichmässiger, dünner Rauch entsteht. So bekommt das Grillgut die grösstmögliche Dosis des aromatischen Rauchs.

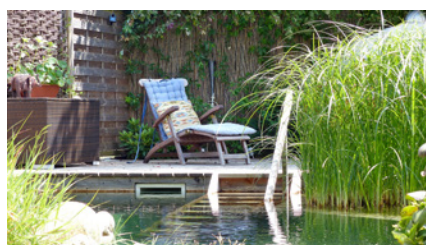
Infopoint ■ Grillgut marinieren und vorbehandeln



Ein gutes Grillergebnis hängt wesentlich von der Vorbereitung ab: Fleisch, Fisch und Gemüse sollten nicht direkt aus dem Kühlschrank auf den Grill kommen, sondern Zimmertemperatur haben. Denn kaltes Grillgut gart ungleichmässig. Ebenso entscheidend ist eine trockene Oberfläche: Feuchtigkeit verhindert Röstaromen und vermindert die Bräunung. Die Marinierdauer richtet sich nach Struktur und Empfindlichkeit des Grillguts. Rind- und Schweinefleisch mit fester Muskelfaser mariniert man in der Regel 2 bis 12 Stunden. Geflügel benötigt kürzere Zeiten von etwa 2 bis 6 Stunden. Fisch liegt maximal 30 bis 60 Minuten in der Marinade, da Salz und Säure die Eiweisstruktur rasch verändern. Gemüse mariniert man je nach Schnittgrösse 30 Minuten bis höchstens 2 Stunden; längere Zeiten entziehen Wasser und verschlechtern die Textur.



Schwimmteich



Naturpool



Klassischer Pool

Schwimmteich, Naturpool oder Pool – das sind die Unterschiede

Ein Schwimmbecken im Garten ist der Traum vieler Eigentümerinnen und Eigentümer. Die Systeme unterscheiden sich deutlich – technisch, gestalterisch und im Unterhalt. TEXT – TANJA SEUFERT

■ DER NATURNAHE SCHWIMMTEICH

Im Schwimmteich sorgen Pflanzen, Mikroorganismen und ein abgestimmtes Ökosystem für sauberes Wasser – chemische Zusätze sind nicht nötig. Glasklares Wasser darf man im Schwimmteich jedoch nicht erwarten. Ein Schwimmteich besteht in der Regel aus zwei Zonen: einem Schwimmbereich und einer Regenerationszone mit Wasserpflanzen. Letztere übernimmt die biologische Filterfunktion. Gut zu wissen: Verschmutzungen wie Sonnencreme, Schweiß oder Haare werden nur langsam abgebaut und können Algenwachstum begünstigen. Ein Schwimmteich benötigt ausserdem viel Platz, weil die Regenerationszone mindestens so gross wie die Schwimmzone sein muss. Dafür bietet der Schwimmteich Lebensraum für zahlreiche Tierarten – und fördert so die Artenvielfalt. Der Unterhalt umfasst das Zurückschneiden von Pflanzen, das Entfernen von Laub und gelegentliches Absaugen von Sedimenten.

NATURPOOL: EIN POOL OHNE CHEMIE

Optisch erinnert der Naturpool an einen klassischen Pool, die Wasseraufbereitung erfolgt jedoch ohne Chlor. Möglich macht dies ein mechanisch-biologisches Filtersystem – das Wasser bleibt also frei von chemischen Zusätzen. Eine Bepflanzung ist dadurch möglich, aber nicht zwingend. Naturpools benötigen weniger Fläche als Schwimmteiche, ihr Wasser ist klarer und die Beckenform frei wählbar. Die Technik erfordert regelmässige Wartung, ähnlich wie beim klassischen Pool, bei Bedarf müssen Laub und Algen entfernt werden.

KLASSISCHER POOL

Beim Swimmingpool sorgen Filteranlagen und eine chemische Wasseraufbereitung – klassischerweise mit Chlor – für konstante Wasserqualität und klares Wasser. Auch ein Pool benötigt regelmässigen Unterhalt: Laub und Insekten aus dem Wasser schöpfen, Filter reinigen, Wasserwerte kontrollieren, Chemikalien dosieren. Pools sind platzsparend und in vielen Grössen und Formen erhältlich. Sie lassen sich gut abdecken und sogar beheizen, was die Nutzungsdauer verlängert.

WICHTIG: Der Bau eines Pools oder eines Schwimmteichs erfordert eine Bewilligung – informieren Sie sich frühzeitig bei Ihrer Gemeinde.

INFO ■ ZAHLEN UND FAKTEN

55'000

Etwa so viele private Swimmingpools gibt es in der Schweiz.

20 m²

So viel Platz benötigt ein geometrischer (Natur-) Pool mindestens.

300 kcal

So viele Kalorien werden durchschnittlich bei 30 Minuten Schwimmen verbrannt.

STIHL

100
JAHRE

1926-2026



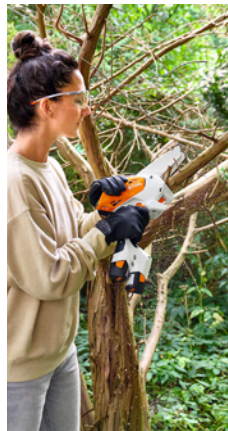
PERFEKTER RASEN. MIT GRATIS AKKU.



VOM 1.3. – 31.5.2026 EINEN RMA 443 PV, RMA 448 PV ODER RMA 453 PV KAUFEN UND EINEN ZWEITEN AKKU GRATIS ERHALTEN.

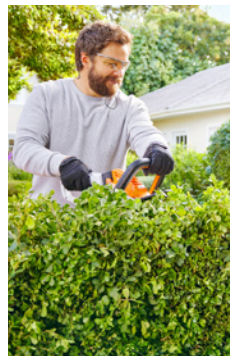
Erleben Sie die leistungsstarken 4-in-1 Akku-Rasenmäher mit Vario-Antrieb: maximale Effizienz dank strömungsoptimiertem Messer und automatischer Drehzahlregulierung sowie bequeme Handhabung durch den höhenverstellbaren Komfortlenker. Und jetzt besonders attraktiv: Beim Kauf im Set mit dem Akku AP 300 S und dem Ladegerät AL 301 erhalten Sie einen zweiten Akku desselben Typs gratis dazu.

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem STIHL Fachhandel oder unter stihl.ch



Mit AS-System Für präzise Schnitte im Garten und an der Werkbank

Der kompakte Gehölzschneider STIHL GTA 30 bewältigt Rück- und Korrekturschnitte bis 15 cm Durchmesser. Eine automatische Kettenspannung sowie das werkzeuglose Bedienkonzept erleichtern Handhabung und Wartung. Die 15-Zentimeter-Führungsschiene und die schmale Kette sorgen für saubere, vibrationsarme Schnitte.



Mit AS-System Sauberer Heckenschnitt

Mit den Akku-Heckenschere STIHL HSA 30 und HSA 40 geht der Heckenschnitt leicht von der Hand. Die Geräte wiegen inklusive Akku nur 2,2 respektive 2,3 Kilogramm und sind gut ausbalanciert. Lasergeschnittene und diamantgeschliffene Messer sorgen für präzise Resultate; ein Führungsschutz schützt bei bodennahen Schnitten vor Beschädigungen.



Mit AS-System Perfekt für kleinere Reinigungsarbeiten

Kompakt, mobil und sofort einsatzbereit: Der Akku-Druckreiniger STIHL RCA 20 sorgt mit bis zu 24 bar für saubere Resultate. Dank 4-in-1-Düse lässt sich einfach zwischen Rotor-, Flachstrahl-, Punktstrahl- und Giessdüse wechseln. Fehlt ein Wasseranschluss, versorgt sich das Gerät per Saugschlauch etwa aus der Regentonne oder unterwegs aus dem im Lieferumfang enthaltenen 20-Liter-Faltcontainer.



Mit AS-System Kräfteschonende Gehölzpflege

Regelmässiger Rückschnitt hält Büsche und Sträucher vital. Die Akku-Astscherer STIHL ASA 20 unterstützt dabei mit geringem Gewicht und hoher Leistung. Sie schneidet Äste bis 25 mm Durchmesser und ermöglicht dank progressivem Schnitt eine präzise Kontrolle: Die Klinge folgt dem Fingerdruck und öffnet in zwei Stufen je nach Schnittstärke.



Mit AK-System Rasen trimmen leicht gemacht

Die Akku-Motorsense STIHL FSA 70 R trimmt selbst schwer zugängliche Stellen und mäht mittelhohes Gras. Serienmässig ist sie mit dem Fadenmähkopf AutoCut C 12-2 ausgestattet, dessen Mähfaden dank Wickelmechanismus rasch erneuert ist. Das Antivibrationssystem reduziert die Übertragung der Motorschwingungen auf Gelenke und Muskulatur, sodass sich das Gerät nahezu ermüdungsfrei führen lässt.



AS-System:
der leichte, einfach
wechselbare Akku für
handliche Geräte



AK-System:
der leistungsstarke
Akku für ambitionierte
Gartenarbeiten

Info ■ STIHL – 100 Jahre Qualität und Innovation

1926 beginnt in einer kleinen Stuttgarter Werkstatt die Geschichte eines Unternehmens, das heute weltweit Standards bei akku- und benzinbetriebenen Geräten für Forstwirtschaft, Landschaftspflege sowie private Gartenbesitzerinnen und -besitzer setzt: Ausgehend von seiner starken Tradition bei Benzinprodukten verfolgt, das Familienunternehmen STIHL heute bewusst eine Doppelstrategie. Neben der Weiterentwicklung bewährter Verbrennungstechnologie investiert das international tätige Unternehmen gezielt in die Akkutechnologie. In der Verbindung beider Antriebswelten sieht STIHL seine künftige Technologieführerschaft.



**Voll seriös:
Autoverkauf
mit dem TCS.**

Diese Akkugeräte von STIHL machen Gartenarbeit zum Kinderspiel

Ob gepflegter Rasen, präzise geschnittene Hecke oder gründliche Reinigung: Die leistungsstarken Geräte von STIHL sind im Garten eine echte Hilfe. Und dank innovativer Akku-Systeme lassen sich die Akkus flexibel einsetzen.

In Zusammenarbeit
mit myHome und

STIHL

Sie fragen sich, wie Sie Ihr Occasionsauto verkaufen können? TCS-Autovermittlung hilft. Es ist unser Ziel ihr Auto möglichst einfach und erfolgreich an einen Käufer oder einer Käuferin zu vermitteln.

20% Mitgliedervorteil



- ✓ TCS-Prüfung für volle Transparenz.
- ✓ Sie erzielen einen besseren Verkaufspreis.
- ✓ Wir übernehmen die Arbeit.

Jetzt mehr erfahren:
tcs.ch/autoverkauf

Electrolux Service – weil niemand unsere Geräte besser kennt.

Von der Installation
bis hin zu Original-
Ersatzteilen,
Expertenhilfe oder
Reparaturen.



Exklusives myHome-Angebot: Backblech Easy2Clean für nur CHF 59.-

Die hochwertige Keramikbeschichtung verhindert das Anhaften von Speisen – ganz ohne Backpapier oder Einfetten. Frei von PFTE- und PFOA-Chemikalien. QR-Code scannen und mit Gutscheincode «MYHOME2026» vom Vorteilsrabatt profitieren! Angebot gültig bis 30.4.2026.



Bis zu
30%
Rabatt